

Heinz Kautzleben

Vorwort zum vorliegenden Band

Das Kolloquium „50 Jahre Weltraumforschung. Erforschung und Überwachung der Erde und des Weltraumes gestützt auf die Mittel der Raumfahrt“ am 29. September 2007 war eine akademiespezifische Wortmeldung der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V. zum großen Jubiläum der Weltraumforschung. Das Projekt wurde vom Wissenschaftssenator des Landes Berlin gefördert, dem hierfür besonderer Dank gebührt. Mitveranstalter des Kolloquiums waren die Archenhold-Sternwarte im Deutschen Technik-Museum Berlin und der Fachausschuss „Geschichte der Raumfahrt“ in der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt.

Das Kolloquium fand statt am Vorabend des Tages, an dem fünfzig Jahre zuvor durch die Raketentruppen der UdSSR mit „Sputnik 1“ der erste künstliche Erdsatellit der Menschheit gestartet wurde. Die USA zogen am 1. Februar 1958 mit dem Start von „Explorer 1“, dem ersten eigentlichen Forschungssatelliten, durch die US Army nach. Geordnete Bahnen erhielt der dadurch eröffnete Wettlauf in den Weltraum mit dem Weltraumvertrag, der am 10. Oktober 1967 in Kraft trat. Eine weitere außerordentlich bedeutsame Leistung, deren Jubiläum es im Kolloquium zu würdigen galt. Im Kolloquium wurde schließlich auch daran erinnert, dass am 17. August 1967 der Ministerrat der DDR die Beteiligung der DDR an der Erforschung und Nutzung des Kosmos zu friedlichen Zwecken im Rahmen der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder beschloss und damit die Mitwirkung im Programm „Interkosmos“ einläutete. Claus Grote, Mitglied der Leibniz-Sozietät, der seinen 80. Geburtstag am 8. August 2007 begehen konnte, wirkte bei diesen Arbeiten an führender Stelle von 1974 bis 1990. Das Kolloquium war ein willkommener Anlass, ihm hierfür Dank zu sagen.

Wenn auch die Jubiläen der Anlass zum Kolloquium waren, so standen im Mittelpunkt viel mehr die wissenschaftlichen Vorträge, Poster und schriftlichen Vorlagen zu aktuellen Vorgängen im Gebiet der Weltraumforschung. Im vorliegenden Band der „Sitzungsberichte“ sind die Manuskripte enthalten, die von den Mitwirkenden am Kolloquium in einer druckfähigen Form bis zum Einsendeschluss 31. Dezember 2007 übergeben werden konnten.